

der Bronzezeitstufe D nach REINECKE³⁷⁾ an. Der frühen Hallstattzeit entsprechen Fig. 10, 16³⁸⁾ und etwa auch Fig. 10, 11, 12, 13. Als älterhallstattisch sind wohl die zahlreichen Kümmerformen von Vasenkopfnadeln Fig. 10, 17—20 und Fig. 12, 10, 14, 15, 20 anzusprechen, wenngleich solche auch mehrfach in den nahen, der späten La Tène-Zeit angehörenden Wohnstellen in Karlstein bei Reichenhall³⁹⁾ gefunden wurden.

3. Verschiedenes.

Fig. 13, 1. Geschweifte Klinge, mit gelochtem Griffdorne. Querschnitt des Dornes oval, an Stelle der schlitzförmigen Lochung tief gefurcht. Ganze Länge 15·2 cm, Schneidenbreite 1·7 cm, Stärke der Klinge 0·4 cm, Länge des Dornes 3·5 cm, 44 g. [MCA Nr. 974]. MB 1899, S. 41; MZK 1900, T. II, 17 a, b, S. 83; LK 1900, T. II, S. 4.

Fragment einer Spange aus zinnarmer Bronze, Patina fleckig, rau. Querschnitt halbrund bis dreieckförmig. Erhaltene Länge 3·7 cm, Breite 1·2 cm, Höhe 0·6 cm, 17 g. VI. [KOBLOITZ].

Fig. 13, 7. Sichel, gegossen, Fragment. Unterseite plan, Oberseite trägt drei erhabene Längsrippen, von denen die schwächere, mittlere, in 4·5 cm Abstand vom Griffabschluß

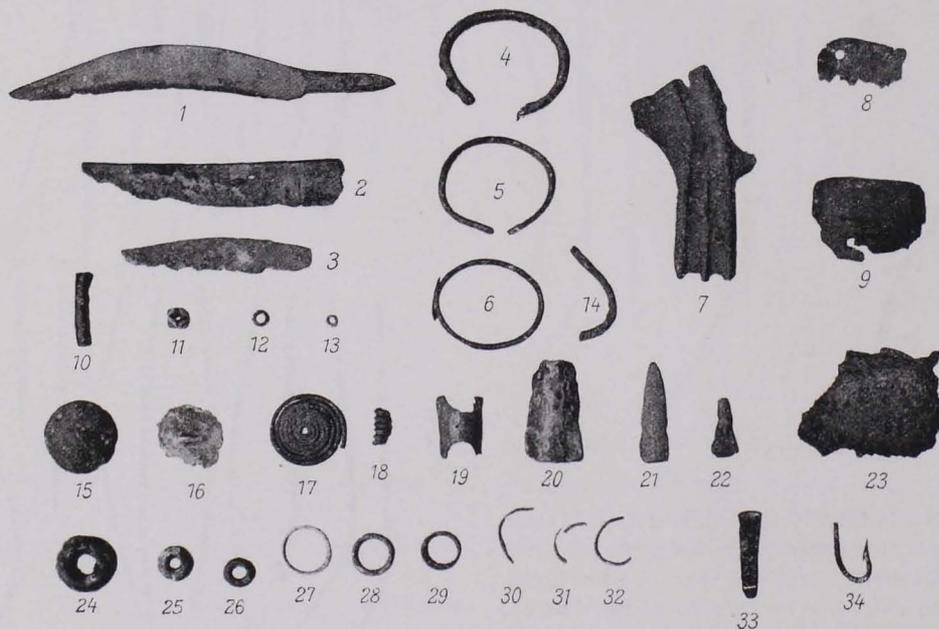


Fig. 13 Verschiedene Funde. $\frac{1}{3}$ n. G. 23 aus Kupfer, 1—9, 14—22, 24—34 aus Bronze, 10—13 aus Glas.

Fig. 13, 2. Klingenfragment. Erhaltene Länge 10·3 cm, Breite 1·8 cm, 13 g. IV. [KOBLOITZ].

Fig. 13, 3. Gerade Klinge, mit breitem, blattförmigem Griffansatz. Länge 7·5 cm, Breite 1·4 cm, Stärke 0·3 cm; Griffblatt lang 1·8 cm, breit 1·1 cm, 8·6 g. II. [SCHWARZ].

Fig. 13, 4. Offene, glatte Spange, rundprofiliert. Durchmesser des Stabes 0·45 cm, 16 g. VI. [KOBLOITZ].

Fig. 13, 5. Offene, glatte Spange, oval profiliert, 13·5 g. [MCA Nr. 973]. MB 1895, S. 50; LK 1900, S. 4.

Fig. 13, 6. Offene, glatte Spange, mit übergreifenden, spitzulaufenden Enden. Querschnitt rund. Stabdurchmesser 0·25 cm, 8 g. VI. [KOBLOITZ].

endigt. Die beiden Seitenrippen sind durch Hammerschläge tupfenleistenartig ornamentiert. Am Beginne der Griffplatte sitzt an der Rückseite ein 1·0 cm hoher Dorn. Am Griffende zeigt das Blatt zwischen den Rippen halbrunde Einbuchtungen. Breite der Griffplatte 2·4 cm. Erhaltene Länge 8·5 cm. Breite der Schneide 3·6 cm, 43·7 g. III. [SCHWARZ].

Fig. 13, 8. Blech, mit 0·35 cm weiter Lochung, 3 g. III. [KOBLOITZ].

Fig. 13, 9. Blech, mit Hammerschlagspuren und zwei 0·45 cm voneinander entfernten Lochungen. In dem einen Loche sitzt noch eine Bronzeniete, 7 g. III. [KOBLOITZ].

Fig. 13, 14. Rund profilierter Stab, verbogen, teilweise tordiert. Stärke 0·25 cm, 3·5 g. VI. [KOBLOITZ].

³⁷⁾ P. REINECKE, Funde vom Ende der reinen Bronzezeit aus Süddeutschland. AhV V, S. 205, T. 38, 621. Ein weiteres entsprechendes Stück aus Altenmarkt bei Traunstein in BAUB 1913, S. 24, Abb. 9 b.

³⁸⁾ P. REINECKE, Funde der älteren Bronze- und frühen Hallstattzeit aus Wohnstätten von Karlstein bei Reichenhall, Oberbayern. AhV V, S. 394, T. 68, 1265.

³⁹⁾ AhV V, S. 364, T. 63, 1155 a, b.